Schweizer Bauer

07.03.2015

Holzbau Zenger liegt das lokale Holz am Herzen

Hans Zenger aus Habkern BE führt die Firma Zenger Holzbau. Deren Spezialität ist der traditionelle Blockbau. Die Verwendung von regionalem Holz, möglichst aus dem eigenen Dorf, ist ihm sehr wichtig.

DANIEL SALZMANN

Wer das Glück hat, Hans Zenger durch die Werkstätte seiner Zimmerei zu begleiten, der spürt gleich im ersten Moment seine Leidenschaft für Holz. Fast zärtlich streicht über gerüstete Läden und Balken und erklärt, wofür sie sich eignen. Für ihn ist klar: Bauholz, aber auch Energieholz, sollte wenn immer möglich aus der Region stammen. «Wir haben hier in Habkern einen wertvollen, ja perfekten Rohstoff direkt vor der Haustüre», sagt Zenger. Das «Habcherer» Holz – vor allem Fichte – sei qualitativ hervorragend, betont er. Von den über 2300 Hektaren Wald in der Gemeinde Habkern gehört ein Teil Privatleuten, ein grösserer Teil den vier Bäuerten. Die grössten Waldbesitzer aber sind die Bergschaften (Alpschaften).

Holzbau Zenger renovierte das alte Schulhaus Habkern.

Neubau der Alphütte Widegg. *(Bilder: Holzbau Zenger)*

Die Firma Zenger setzt auf traditionelles Zimmereihandwerk.

Viel Holz aus Habkern

Hans Zenger bezieht das meiste Holz von der Sägerei Hans Tschiemer in Habkern. «Da haben wir Gewähr, dass wir Holz aus der Region haben.» Für Spezialsortimente (z. B. sehr lange Balken) kauft er das Holz gerüstet ab Waldstrasse und sägt es auf der Säge der Bäuert Bort selbst ein. Holz von Eichen (z. B. für Treppen), die in der Höhenlage von Habkern nicht wachsen, bezieht er aus der Umgebung von Interlaken. Die Peter Holzbau AG aus Blumenstein liefert ihm das verleimte Holz. «Auch diese Firma schaut, dass sie ausschliesslich regionales Holz verarbeitet. Die fährt auf der gleichen Schiene wie wir: Holz und Leute aus der Region», so Zenger. Gezwungen, ausländisches Holz zu verbauen, ist Zenger einzig bei Douglasie und Lärche, deren Wetterfestigkeit für Laubenabdeckungen geschätzt wird. Davon hat es in der Schweiz schlicht nicht genug. Kompromisslos zeigt sich Zenger einem anderen Lieferanten gegenüber. Als er ausnahmsweise Holz bei ihm bestellte, erhielt er statt Schweizer Holz solches aus Skandinavien. Dort wird er nicht mehr Holz bestellen. Eindringlich erklärt Zenger, dass bei der Verwendung von regionalem Holz nacheinander der Waldbesitzer, der Waldarbeiter, der Transporteur, der Säger und der Zimmermann Verdienstmöglichkeiten fänden. Die regionale Wertschöpfungskette versucht Zenger noch zu verlängern, indem er Waldrestholz, Sägemehl und Hobelspäne zu Pellets verarbeitet (vgl. Kasten).

Spezialität Blockbau

Die Firma Zenger Holzbau ist bekannt für die Verwendung von Schweizer Holz und für ihre traditionelle Zimmermannskunst. So kommt sie auch zu besonderen Aufträgen. Die Erbauer eines Solarhauses in Beatenberg wollten das verwendete Holz vorher im Wald anschauen; sie isolierten das Haus mit einer 32 Zentimeter dicken Schicht aus Schweizer Schafwolle. Ein Bauherr in Wengen wollte absolut kein Leimholz – Zenger Holzbau konnte das bieten. Die Spezialität der Zimmerei ist der traditionelle Blockbau. Sie erstellt Neubauten, macht aber auch viele Renovationen, oft von denkmalgeschützten Gebäuden. Auch für den Innenausbau mit Holz und für Möbel bietet sich die Firma als erfahrene Partnerin an.

Ein Familienbetrieb

Zenger Holzbau ist ein klassisches Familienunternehmen. Hans Zenger, dem das Unternehmen als Einzelfirma gehört, führt es seit 1995 in fünfter Generation. Seine Frau Hanni Zenger-Zybach «macht das Büro». Unter fünf angestellten Zimmerleuten und einem Holzbauarbeiter sind zwei Brüder von Hans und ein Bruder von Hanni. Auch Hans' Vater arbeitet noch immer mit. Darüber hinaus setzt die Firma stundenweise lokale Landwirte ein. Aus Bauernbetrieben stammen auch die meisten Lehrlinge, die Hans Zenger ausbildet. Ganz schöne Aufträge sind für ihn Alphütten. In der Alphütte Widegg (vgl. Bild) etwa sei nicht ein «Brösi» (Brosamen) ausländisches Holz drin, sondern ausschliesslich Schweizer Holz, freut er sich.

NATURHOLZPELLETS

Mit selbst entwickelter Technik presst Zenger Holzbau seit 2008 Sägemehl, naturbelassenes Waldrestholz, Sägemehl und Hobelspäne zu Pellets. Unter dem Label «Schweizer Naturholz-Pellets» garantiert sie mit Zertifikat der bio.inspecta dafür, dass ausschliesslich regionales Holz und keine Hilfsstoffe verwendet werden. Hans Zenger plant nun zusammen mit seinen drei Brüdern und einem weiteren Partner eine neue Pelletherstellungsanlage in Ringgenberg, dank der die Volumen vervielfacht werden sollen. *sal*